

Otto-Friedrich-Universität Bamberg



**Dritte Satzung zur Änderung der
Studien- und Fachprüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
„Pädagogik“
(Education)**

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Vom 1. April 2015

(Fundstelle: <http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/www.abt-studium/amtliche-veroeffentlichungen/2015/2015-15.pdf>)

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Otto-Friedrich-Universität Bamberg folgende

Änderungssatzung:

§ 1

Die Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 30. März 2012 (Fundstelle: http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2012/2012-17.pdf), geändert durch Änderungssatzung vom 31. März 2014 (Fundstelle: http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2014/2014-10.pdf), wird wie folgt geändert:

1. § 34 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) ¹Für den Erwerb des Grades „Bachelor of Arts“ sind in der jeweils gewählten Fächerkombination Module im Gesamtumfang von mindestens 180 ECTS-Punkten zu erbringen. ²Zum Erwerb des Abschlusses in Pädagogik (Education) ist das Fach als erweitertes Hauptfach mit 150 ECTS-Punkten zu absolvieren, die in den Modulgruppen der Pädagogik, der Modulgruppe der Bezugswissenschaft Psychologie, der Modulgruppe der Bezugswissenschaft Soziologie, der Modulgruppe des ersten gewählten Schwerpunktes, der Modulgruppe des zweiten gewählten Schwerpunktes und durch Absolvieren des Moduls zur Bachelorarbeit zu erbringen sind.“

2. § 35 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 3 Nr. 1 wird neu gefasst:

„1.

Modulgruppe Pädagogik (45 ECTS)			
Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD KF ALLPÄD 1 – Bas Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/systematische Perspektive)/Pädagogische Anthropologie	P	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
BA PÄD KF ALLPÄD 2 – Bas Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/Bildungsinstitutionen	P	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
BA PÄD KF ALLPÄD 3 – Bas Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	P	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung A Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	P	Ref. (unb.), Ref. (unb.)	6
BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung B Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	P	HA (ben.) mit Ref. (unb.),	6
BA PÄD EMP – A (STATISTIK) Statistik für Erziehungswissenschaft	P	Schriftliche Prüfung (ben.)	5
BA PÄD EMP – B (QUANTI) Quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	P	Schriftliche Prüfung (ben.)	5
BA PÄD EMP – C (QUALI) Qualitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	P	Schriftliche Prüfung (unb.)	5

Die regelmäßige Teilnahme an den Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen der Vertiefungsmodule A und B der Allgemeinen Pädagogik ist Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Moduls.“

b) Abs. 3 Nr. 3 wird neu gefasst:

„3.

¹In der Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie (15 ECTS) sind zwei Module gemäß geltender Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu absolvieren. ²Das Modul Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS-Punkte) ist verpflichtend zu erbringen. ³Nach Wahl der oder des Studierenden ist ein weiteres Modul im Umfang von 5 ECTS-Punkten aus den Kernbereichen der Studien-

schwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie zu absolvieren. ⁴Die Bewertung des Wahlpflichtmoduls gemäß Satz 3 bleibt bei der Bildung der Fachnote für das erweiterte Hauptfach Pädagogik unberücksichtigt.“

c) Die Nrn. 5 B und C werden neu gefasst:

„B.

Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD KF EFP 1 – A Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vorlesung)	WP	Schriftliche Prüfung (ben.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: zwei schriftliche Prüfungen (ben.)	8
BA PÄD KF EFP 1 – B Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik B (Seminar)	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7
BA PÄD KF EFP ABK-PR – A Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder I (Praktikum)	WP	HA (Praktikumsarbeit) (unb.), Praktikum (unb.)	10
BA PÄD KF EFP ABK – B Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder II (Kompetenz)	WP	Ref. (unb.), Portfolio (unb.)	5

Die regelmäßige Teilnahme an den Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen der Module der ‚Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen‘ (ABK) ist Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

C.

Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD KF SOZPÄD 1 – A Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	8
BA PÄD KF SOZPÄD 1 – B Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7
BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR – A Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen (+Praktikum)	WP	HA (Praktikumsarbeit) (unb.), Praktikum (unb.)	10
BA PÄD KF SOZPÄD ABK – B Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Handlungsmethoden	WP	Schriftliche Prüfung (unb.), Ref. (unb.)	5

Die regelmäßige Teilnahme an den Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen der Module der ‚Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen‘ (ABK) ist Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.“

d) Nr. 7 wird neu gefasst:

„7.

Modulgruppe Bachelorarbeit (15 ECTS)			
Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD KF BA-A1 Modul Bachelor-Arbeit	P	Bachelorarbeit (ben.)	12
BA PÄD KF BA-A2 Kolloquium zur Bachelor-Arbeit	P	keine	3

Im Rahmen der Modulgruppe Bachelorarbeit sind die Bachelorarbeit anzufertigen und ein Kolloquium nach Wahl der oder des Studierenden vor oder während des Anfertigens der Bachelorarbeit zu absolvieren.“

e) In Abs. 5 Satz 1 wird das Wort „sechs“ durch das Wort „acht“ ersetzt. Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„²Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist acht Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow endet.“

f) Abs. 6 Satz 2 wird neu gefasst:

„²Hiervon ausgenommen ist das Modul ‚BA PÄD KF SOZPÄD ABK – B‘.“

3. In § 37 wird Folgendes geändert:

a) Abs. 3 Nr. 3 wird neu gefasst:

„3.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (10 ECTS)			
Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD NF EFP 1-10 Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik	WP	Schriftliche Prüfung (ben.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: zwei schriftliche Prüfungen (ben.), Ref. (unb.)	10

- b) In Abs. 3 Nr. 4 wird in der Tabelle das Kürzel „HA“ durch „Ref.“ ersetzt.
- c) In Abs. 4 wird die Tabelle Nr. 2 mit den alternativ wählbaren Modulpaaren neu gefasst:

„2.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD NF EFP 1-15 – A Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vorlesung)	WP	Schriftliche Prüfung (ben.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: zwei schriftliche Prüfungen (ben.)	8
BA PÄD NF EFP 1-15 –B Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik B (Seminar)	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

- d) In Abs. 5 wird die Tabelle Nr. 2 mit den zusätzlich wählbaren Modulpaaren neu gefasst:

„2.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/Modul
BA PÄD NF EFP 1-15 – A Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vorlesung)	WP	Schriftliche Prüfung (ben.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: zwei schriftliche Prüfungen (ben.)	8
BA PÄD NF EFP 1-15 – B Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik B (Seminar)	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

- e) In Abs. 6 wird die Tabelle Nr. 2 mit den zusätzlich wählbaren Modulpaaren neu gefasst:

„2.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/WP	MP/MtP (ben./unb.)	ECTS/ Modul
BA PÄD NF EFP 1-15 – A Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vorlesung)	WP	Schriftliche Prüfung (ben.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: zwei schriftliche Prüfungen (ben.)	8
BA PÄD NF EFP 1-15 – B Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik B (Seminar)	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

§ 2

- (1) Diese Satzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Bereits absolvierte Module bleiben von dieser Änderungssatzung unberührt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 28. Januar 2015 und des Präsidenten vom 1. April 2015 sowie der Genehmigung gemäß Art. 13 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG durch den Präsidenten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 1. April 2015.

Bamberg, 1. April 2015

I. V.

gez.

Prof. Dr. phil. Astrid Schütz

Vizepräsidentin

Die Satzung wurde am 1. April 2015 in der Universität Bamberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am gleichen Tag durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 1. April 2015.